

Tafel Nr. 142

Josefine von Mecheln

Familie der Butterbirnen

Geschichte: Wurde 1830 vom Major Esperen in Mecheln aus Samen gezogen und zu Ehren seiner Frau benannt. Wurde vom Bivort im „Album de Pomologie“ zuerst als Josephine de Malins beschrieben, ist heute ziemlich bekannt.

Beschreibung: Frucht klein bis mittelgroß, kreiselförmig, am Kelch breitabgeplattet, nach dem Stiel stumpf zugespitzt, 6 bis 7 Zentimeter lang, 5 bis 6 Zentimeter breit, meist etwas ungleichhälftig. Kelch offen, kurzblättrig, hartschalig, braun, Einsenkung ziemlich tief, eng, schüsselförmig, strahlig berostet. Stiel 2 ½ Zentimeter lang, braun, in einer schwachen Vertiefung stehend, von einem Fleischwulst schief zur Seite gedrückt und von einer Rosthaube (Sortenmerkmal) umgeben. Schale gelblichgrün, in lichtgelb übergehend, selten etwas gerötet, fein rostig punktiert, vereinzelt finden sich feine Rostfiguren und Rostplatten. Fleisch gelblichweiß, ums Kernhaus lachsfarbig, sehr fein, schmelzend, sehr saftig, süßweinig, fein gewürzt. Kernhaus hohlachsig, die mittelgroßen Kammern enthalten mittelgroße vollkommene Samen.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, blüht mittelfrüh und ist in der Blüte nicht empfindlich.

Reifezeit: Die Ernte soll nicht vor Ende Oktober vorgenommen werden, da die Birne sonst auf dem Lager welkt. Hält bei guter Lagerung bis März und ist eine der feinsten Winterbirnen, selbst für den verwöhntesten Gaumen, wird von Kennern gern gekauft und gut bezahlt.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst schwach und bildet Kronen mit hängenden Ästen. Er eignet sich zu allen Formen, ist aber für strengen Formschnitt vollständig ungeeignet, da die langen Fruchtruten nicht beschnitten werden dürfen, denn ihre Endknospen sind die Blütenknospen. Die Fruchtbarkeit tritt spät ein, ist dann aber eine meist alle zwei Jahre wiederkehrende. Sie verlangt einen warmen, nahrhaften, tiefgründigen, genügend feuchten Boden und eine warme geschützte Lage. Das Laub ist etwas schorfempfindlich, die Früchte aber nicht. Josephine von Mecheln ist eine Sorte für den Haus- und Siedlergarten dort, wo ihren Bodenansprüchen Genüge getan ist.